

ETAPPE 036 GENKINGEN BIS KOHLSTETTEN

Startpunkt:	Historisches Rathaus, Gönninger Str. 4, 72820 Sonnenbühl (Genkingen)
Endpunkt:	Marienkirche Kohlstetten, Pfarrgasse 6, 72829 Engstingen
Streckenlänge:	16,3 km
Höhenmeter:	↗240 m, ↘330 m

Durch viel Wald, Feld und Flur gibt es zwei große Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Eine wunderschöne Tropfsteinhöhle und ein mittelalterlich anmutendes Schloss laden neben besonderen Kirchen zur Einkehr ein.

Wegbeschreibung



Wir gehen vom Rathaus aus links durch die Gönninger Straße und biegen gleich rechts in die Schmiedstraße ein. Ab hier folgen wir dem roten Dreieck HW1 Richtung Nebelhöhle. Vorbei an der Sportanlage des TSV Genkingen geht es in den Wald, den wir an der L 382 wieder verlassen. (2,9 km)



Wir überqueren die Landstraße, halten uns links und gleich wieder rechts und folgen weiter dem roten Dreieck bis zur **Nebelhöhle**. (4,3 km)

Von der Nebelhöhle folgen wir weiter dem roten Dreieck Richtung Schloss Lichtenstein, allerdings nur bis zum Parkplatz Kalkofen. Ab hier gehen wir nach der roten Gabel und haben damit nur noch 500 m bis zum **Schloss Lichtenstein**. (7,6 km)



Tipp: Falls es viel geregnet hat und die Waldwege matschig sind, kann man von der Nebelhöhle aus auch über den Nebelhöhlenweg bis zum Parkplatz Kalkofen gehen. Das ist ein asphaltierter Radweg.

Tipp: Direkt beim Schloss gibt es mit dem Alten Forsthaus eine Einkehrmöglichkeit, die von April bis Oktober jeweils von Mittwoch bis Sonntag geöffnet hat.

Infos: <https://www.altesforsthauslichtenstein.de/>





Vom Schloss aus gehen wir wieder nach dem roten Dreieck und auch dem Zeichen des Pilgerwegs Martinusweg weiter. Wir passieren das Hauff-Denkmal und können die wenigen Reste der Ruine Alt-Lichtenstein besichtigen. Der Weg führt durch den Wald runter bis zur L 230, wo wir uns kurz nach links halten. (8,7 km)

Es geht weiter bis zum Skilift Lichtenstein am Traifelberg. (9,5 km)

Wir gehen die Greuthaustraße halblinks bis zur B 313, überqueren die Bundesstraße rechts über die Fußgängerampel und biegen rechts ein auf den Weg gekennzeichnet mit dem roten Balken HW5. Wir gehen links entlang der Bundesstraße bis zum Bahnhof von Engstingen. (11,8 km)



Vor dem Parkplatz des Bahnhofs halten wir uns links und gehen rechts durch die Siemensstraße. Am Ende des Gewerbegebiets überqueren wir nach rechts die Gleise und halten uns gleich links, immer die Bahngleise zu unserer Linken, auf dem Radweg nach **Kohlstetten**. (12,5 km)

Am Bahnhofshäuschen von Kohlstetten halten wir uns links, überqueren die Landstraße und gehen durch die Münsinger Straße. Wir biegen halbrechts in die Lindenstraße und gehen bis zur **Marienkirche**, wo wir unsere Etappe beschließen.

Tipp: In Kohlstetten gibt es eine besondere Unterkunft für Selbstversorger, das Rad-Wander-Häusle auf dem Hof Heinzmann. Frühstück kann auf Wunsch dazu gebucht werden. Die Unterkunft ist nicht weit von der Marienkirche entfernt.

Adresse: Uracher Str. 9, 72829 Engstingen.

Infos unter <http://www.radwanderhaeusle.de/radwanderhaeusle.html>



FRAUENORTE

Genkingen



Der Ort wurde, wie auch die anderen Ortsteile, bereits in der Hallstatt- und Bronzezeit durch die Kelten besiedelt. Als "Gangingen" findet der Ort im Jahre 772 in einer Schenkungsurkunde des Klosters Lorsch erstmals Erwähnung. Ab 1332 wurde das Frauenkloster Pfullingen durch zielstrebige Käufe hier allmählich der eigentliche Herr des Ortes. Ab 1506 war die Gemeinde ganz im Besitz des Klosters Pfullingen, das Genkingen um das Jahr 1540 für das Kirchengut einzog. Erst nach dem dreißig-

jährigen Krieg wurde die Genkinger Markung wieder württembergisch und evangelisch.

Quelle: https://www.sonnenbuehl.de/start/rathaus+_gemeinde/genkingen.html



Schloss Lichtenstein, Honau



Ursprünglich handelte es sich hier um eine um 1390 entstandene Burg, die als eine der wehrhaftesten Burgen des Mittelalters galt. Sie verlor jedoch im Jahr 1567 ihren Rang als Herzogsitz und verfiel. Im Jahre 1802 wurde sie bis auf die Grundmauern abgetragen und durch ein einfaches Forst- und Jagdschlösschen ersetzt. 1837 erwarb Wilhelm Graf von Württemberg von seinem Vetter, dem König Wilhelm von Württemberg, das Forstschlösschen samt angrenzendem Besitz. Angeregt durch den Roman "Lichtenstein" von Wilhelm Hauff, entstand 1840-42 eine deutsche Ritterburg im Stil des Mittelalters.

Die Fehde zwischen dem Schwäbischen Städtebund und Herzog Ulrich von Württemberg und die Liebesbeziehung zwischen dem Junker Georg von Sturmfeder und Marie von Lichtenstein sind die Themen des Romans: eine aufregende Ritter- und Liebesgeschichte, die „historische Wahrheit“ beansprucht.

Das Schloss kann von April bis Dezember besichtigt werden.

Quellen: <https://www.schloss-lichtenstein.de/de/geschichte/geschichte-und-familie>
und <https://www.schwaebischealb.de/alb-geschichten/lichtenstein>



Marienkirche Kohlstetten



Seit 1161 steht an dieser Stelle eine Kirche. Bilder aus dem Leben der Maria und vom Einzug Jesu in Jerusalem schmückten den Innenraum. 1534 wurde Kohlstetten, zu Württemberg gehörig, evangelisch, die Malereien wurden übermalt. 1957 wurden sie bei der Innenrenovierung entdeckt und wieder freigelegt. Die Kirche ist geöffnet.



Quelle: <https://www.kirchenbezirk-badurach-muensingen.de/kirchengemeinden/kohlstetten/gebaeude/marienkirche>

Backhaus Kohlstetten

Mitte des 19. Jahrhunderts gab es eine Verordnung, dass nur noch in Backhäusern gebacken werden durfte. Es war weniger gefährlich, dass es zu Bränden in den Wohnhäusern kam und es war energiesparender. Auch heute noch wird in dem Backhaus gebacken. Über 40 Jahre lang war Elfriede Kurz dafür zuständig. Heute bäckt die Mesnerin Carmen Becker-Renner.



Adresse: Pfarrgasse 2, 72829 Engstingen

Quellen: <https://whatsalb.de/feuer-brot-und-batschete/> und https://www.gea.de/neckar-alb/ueber-die-alb_artikel,-kirbe-in-kohlstetten-voller-erfolg-_arid,6513244.html



WEITERE SEHENSWÜRDIGKEITEN

Nebelhöhle



Die Nebelhöhle ist eine Tropfsteinhöhle mit beeindruckenden Stalagmiten, Stalaktiten und Stalagnaten. Sie ist eine der längsten und schönsten, aber auch eine der ältesten Schauhöhlen der Schwäbischen Alb. Sie ist auf rund 450 m begehbar. Die Temperatur beträgt das ganze Jahr über 8-10° Celsius. Die Höhle ist zwischen April und Oktober jeden Tag geöffnet, an der Höhle gibt es eine Einkehrmöglichkeit.



Quelle: <https://hoehlen.sonnenbuehl.de/startseite.html>

Impressum

Herausgeberin: Fachbereich Frauen | Evangelisches Bildungswerk Württemberg
Heidehofstraße 20, 70184 Stuttgart

Kontakt: efw@elk-wue.de · www.frauen-efw.de · 0711 229 363 220

Verfügbar unter: ev-bildungswerk-wuerttemberg.de/pilgerschoen

Projektleitung: Alina Köder

Streckenplanung, Fotos und GPS-Track: Beate Steger

© Evangelisches Bildungswerk Württemberg 2026